

Pressemitteilung

Kassel, den 29.08.2019

LUST AUF NEUES?

Die Kasseler Musiktage 2019 bewegen sich zwischen Strozzi und Rammstein, Mozart und Staud, zwischen wiederentdeckten und neu komponierten Werken. Bekannte Formate treffen auf außergewöhnliche, die anregen, mit neuen Ohren zu hören.

Kassel. Die Kasseler Musiktage widmen sich 2019 neben dem traditionellen Streichquartett und Liederabend auch neuen Konzertformaten mit Musik, die entweder lange in Vergessenheit geraten oder ganz neu komponiert worden ist. Bereits bekannte Künstler*innen kehren auf die Kasseler Bühnen zurück, neue Gesichter gesellen sich dazu, allen voran einer der bedeutendsten österreichischen Komponisten unserer Zeit.

Bereits im Eröffnungskonzert erklingt Musik des aus Innsbruck stammenden Komponisten **Johannes Maria Staud**, die sich durch weitere Konzerte des Festivals ziehen wird. Sein neuestes Orchesterwerk aufzuführen und in die traditionellen Klänge Mozarts und Schuberts einzubetten, diese Herausforderung wird dem **Münchener Kammerorchester** zuteil. Gemeinsam mit dem mehrfach ausgezeichneten Klarinettenisten **Sebastian Manz**, der in diesem Jahr ebenfalls als Kammermusikpartner der Geigerin Tianwa Yang beim Begegnungen-Festival zu erleben ist, verwandeln sie die documenta-Halle in einen Schauplatz, der neue Sinnzusammenhänge schafft.

Ebenfalls im Zeichen der Musik Johannes Maria Stauds steht das Gesprächskonzert des **Boulanger Trio**. Die drei Musikerinnen bringen in ihrem Konzertformat „Boulangerie“ Stauds neues Klaviertrio zur Uraufführung, das sie mit Dvořák kombinieren. Ganz neue Klänge gibt es auch bei **Klaus Steffes-Holländer**, der als Pianist des Freiburger ensemble recherche Spezialist für zeitgenössische Musik ist. Mit Georg Philipp Telemanns Klavierfantasien im Gepäck nimmt er das Motto des Festivals zum Anlass, Altes neu zu entdecken und Neues entgegenzusetzen.

Gleich zwei Streichquartette kehren in diesem Jahr auf die Kasseler Bühnen zurück. Die Musiker des **Apollon Musagète Quartett** führen ihren 2016 bei den Kasseler Musiktagen begonnenen Dvořák-Zyklus fort und widmen sich zuvor einem frühen Schubert-Quartett. Das in Kassel bestens bekannte französische **Quatuor Diotima** umrahmt in einem ganz und gar österreichischen Programm Stauds bisher einziges Streichquartett mit Musik Alban Bergs und Schuberts.

Komponistinnen des Barock sind musikalisch wegweisend für das frech mit „Frauenpower“ betitelte Konzert des jungen **Cölner Barockorchester**, das sich aus Absolvent*innen der Abteilung für Alte Musik an der Musikhochschule Köln

gründete. Gemeinsam mit der Sopranistin **Hannah Morrison** entdecken sie Werke u. a. von Barbara Strozzi, die lange weitgehend in Vergessenheit geraten sind.

Barock wird es unter anderem auch beim Gipfeltreffen einzigartiger Musiker*innen in der documenta-Halle: Die 2017 in Kassel bejubelte klassische Band **Spark** betritt zusammen mit dem Countertenor **Valer Sabadus**, der im vergangenen Jahr im Eröffnungskonzert gefeiert wurde, die Bühne. Gemeinsam mit den Virtuosen von Spark, die seit Jahren wie kein anderes Ensemble mit unbändiger Experimentierfreude das Gesicht der jungen Kammermusikszene prägen, wandelt der Sänger auf neuen, außergewöhnlichen Pfaden von Händel über Gabriel Fauré bis hin zu Rammstein und Depeche Mode.

Gegen Ende des Festivals ist Neues im scheinbar Bekannten zu entdecken, wenn in der Kasseler Martinskirche Felix Mendelssohn Bartholdys *Elias* zum Klingen gebracht wird. Nachdem er schon vor zwei Jahren mit *Paulus* begeisterte, vereint **Frieder Bernius** in diesem Jahr erneut seine Stuttgarter Ensembles. Mit der Partie des Elias führt der Bariton **Michael Volle** das hochkarätige Solistenensemble an, bevor er gemeinsam mit dem herausragenden Liedbegleiter **Helmut Deutsch** das Festival zum Abschluss bringt. Ein außergewöhnliches Programm führt die beiden international begehrten Liedkünstler nach Kassel: Neben heute eher unbekanntem Werken von Mozart, Schubert und Reutter erklingt der letzte Liederzyklus aus der Feder von Johannes Brahms.

Das **Gesamtprogramm** ist ab sofort über die Homepage www.kasseler-musiktage.de abrufbar. Die detaillierte Programmvorschau sowie Pressefotos zum honorarfreien Abdruck haben wir Ihnen unter www.kasseler-musiktage.de/downloads zum Download bereitgestellt.

Karten für alle Veranstaltungen sind ab sofort über die Geschäftsstelle der Kasseler Musiktage, sämtliche Reservix-Vorverkaufsstellen, die Tickethotline 0561-316 450 0 sowie über die Internetseite des Festivals zu erwerben.

Wir danken den Förderern und Sponsoren der Kasseler Musiktage 2019

B. Braun Melsungen AG | Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst | Förderverein R.D. e.V. | Stadt Kassel | Kasseler Sparkasse | Landgraf-Moritz-Stiftung | Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel | Gerhard-Fieseler-Stiftung | Glinicke Unternehmensgruppe | Städtische Werke AG | Hübner GmbH & Co. KG | Prof. Dr. Ludewig und Sozien | Micromata GmbH | Freundeskreis der Kasseler Musiktage | Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen | WINGAS GmbH | Bärenreiter-Verlag | SV Sparkassenversicherung AG | Trillhof GmbH | Rotary Club Kassel | Axel Bergmann Stiftung | Furore Verlag | Alkor-Edition Kassel GmbH | Starke und Reichert GmbH & Co. KG | spalkhaver / keuneke / baum – Rechtsanwälte und Notare | KGA Verlags-Service GmbH & Co. KG | Musikhaus Eichler | loud GmbH | Renthof Kassel | sowie weiteren privaten Spenden, die hier nicht genannt werden wollen

Werbe- und Medienpartner: hr2-kultur | Hessisch/Niedersächsische Allgemeine Zeitung | Kassel Marketing